



**Abenteurer:** Auf Flößen entdecken die Kinder, zusammen mit Pädagogen von EXEO e.V., die Wakenitz

# Das schwimmende Klassenzimmer

Mit fast 50.000 Euro wurde der Erlebnispädagogik-Anbieter EXEO e.V. Anfang Juni durch die Dräger-Stiftung geehrt. Das Geld soll für das Projekt „Vom ICH zum DU zum WIR – Demokratie mit Kopf, Herz und Hand“ verwendet werden. Das klingt gut! Doch was steckt genau dahinter?

Ich mag Menschen, die an das Gelingen glauben“, so Altbundespräsident Joachim Gauck anlässlich der Preisverleihung der Dräger-Stiftung am 3. Juni 2024. An diesem Abend fanden sich im Audienzsaal des Lübecker Rathauses verschiedene Vereine und Institutionen zusammen, die für ihr demokratisches Engagement geehrt wurden. Für unsere Mitarbeiterzeitung bin auch ich, Tarik Belaid, vor Ort, um in dieser Ausgabe darüber zu berichten. Als Neuzugang in der internen und externen Kommunikation weiß ich noch nicht, was mich erwartet. Insgesamt erhielten 14 Preisträger ein Preisgeld von 225.000 Euro. Einer dieser, im doppelten Sinn, ausgezeichneten Vereine ist EXEO e.V.: Mit mehr als 49.500 Euro gingen die Erlebnispädagoginnen und -pädagogen aus Lübeck an diesem Abend nach Hause. Was möchte und was kann EXEO mit dieser Summe bewegen? Und was genau steckt hinter diesem eingetragenen Verein? In meiner Recherche stieß ich auf ein tatkräftiges Team und erfuhr, wie eine Küche, ein Kofferraum und ein Kletterseil miteinander zusammenhängen. Aber der Reihe nach.

## In der Natur arbeiten – vor allem aber mit ihr

EXEO ist vielen ein Begriff: 2001 gegründet, ist der Verein mit seinem Programm für Schülerinnen und Schüler mittlerweile eine feste Größe als außerschulischer Bildungspartner – und das weit über Lübecks Stadtgrenze hinaus. Doch ich möchte mich nicht nur auf das Hörensagen verlassen und habe mich deshalb mit den Machern verabredet. Genauer: mit EXEO-Vorstand und -Mitgründer Sönke Petersson. An diesem Sommertag hat er mich zu einer Bootstour eingeladen. Treffpunkt ist das alte Bootshaus im Drägerpark. Das etwas marode blaue Gebäude an der Wakenitz hat der Verein im vergangenen



**„Da waren drei Luftküsse aus Hamburg, die etwas eigenes machen wollten: Wir hatten ein Kletterseil in Harrys Kofferraum und Sönkes Küche war unser Büro.“**

Theis Hanck,  
EXEO-Pädagoge

Jahr, gemeinsam mit dem Restaurant „Fangfrisch“, bezogen. Die Renovierungsarbeiten sind gerade in vollem Gange. Als ich dort ankomme, werden letzte Vorbereitungen getroffen, denn heute geht es für mich und die vierte Klasse der Niederbüssauer Grundschule mit den Hanseflößen über das Wasser. Eine Erholungstour ist das allerdings nicht, vielmehr geht es darum, die Wakenitz zu erkunden. „Wenn die Kinder und Jugendlichen auf dem Wasser sind, erleben sie ihre Umwelt viel bewusster“, sagt Sönke Petersson. „Außerschulische Bildungsarbeit heißt auch, sich selbst neu zu erfahren – außerhalb des täglichen Leistungsdrucks.“ Als die Schülerinnen und Schüler eintreffen, werden zunächst die Flöße bestaunt. Doch bevor es „ernst“ wird und das Seemannsleben beginnt, sollen sich die Kinder in einem Kreis aufstellen. Mit abwechslungsreichen Spielen bereitet das EXEO-Team die Kinder auf die Floßfahrt vor. So wird ihnen schnell klar, worum es in der Erlebnispädagogik geht. Mir als Erwachsenen muss es jemand mit Worten erklären, die Jule, Trainerin und Hansefloß-Kapitänin bei EXEO, auch schnell findet: „Wir arbeiten in der Natur mit der Natur. Dabei geht es um mehr als nur pädagogische Spiele. Es geht darum, sich zu überwinden und Dinge zu tun, die man sich vorher nicht zugetraut hat.“ Ob ich mich aufs Floß traue, wird sich noch zeigen! Vorher sollen sich die Kinder erst einmal Namensschilder anfertigen. Die Herausforderung: Niemand darf sein eigenes schreiben und es gibt nur einen Stift samt Kreppbandrolle. Zunächst wird das gemeinsame Vorgehen diskutiert, dann geht es Schlag auf Schlag. Nach einem etwas holprigen Start wechselt das Kreppband immer schneller den Besitzer. Die letzten Namensschilder werden unter lautem Anfeuern geschrieben. Am Ende, die Kinder sollten ▶



Fotos: Tarik Belaid (6), EXEO e.V. (3)



## Neugierig bleiben

Wer sich traut, darf auch mal das Ruder in die Hand nehmen und das Floß über die Wakenitz steuern. Wer lieber Passagier bleibt, kann zu Ferngläsern und Keschern greifen, um die Natur zu entdecken



**Teamwork:** Mit viel Spaß und bei voller Konzentration schreiben die Kinder ihre Namensschilder. Was holprig begann, wurde dank guter Teamarbeit zum Erfolg

zuvor schätzen, wie lange sie brauchen werden, waren sie 19 Sekunden schneller als gedacht! Das ist auch in etwa die Zeit, die sie anschließend brauchten, um auf die Flöße zu gelangen.

### Neugier ist ein mächtiges Werkzeug

Als ich an Bord gehe, wackelt es ein wenig unter meinen Füßen. Den Kindern hat das nichts ausgemacht, im Gegenteil: Schnell wurde zu Keschern und Ferngläsern gegriffen, die bereitlagen. Denn bei EXEO sind die Schülerinnen und Schüler nicht nur Passagiere, sondern werden (ganz im Sinne der Erlebnispädagogik) zu Entdeckern und Forschern. Wer möchte, darf sogar das Floß lenken. Mit ansteckender Begeisterung saugen die Viertklässler ihre Umwelt auf, inspizieren das Ufer mit den Ferngläsern und sammeln alles, was in ihren Keschern landet – um es später genauer zu untersuchen. Währenddessen erzählt mir Sönke, dass sie aktuell fast täglich auf dem Wasser sind: mit Schulgruppen, aber auch Erwachsenen aus sozialen Einrichtungen und Firmen. Fahrten könnten die elektrifizierten Flöße bis nach Ratzeburg, für die Leichtmatrosinnen und -matrosen geht es heute allerdings nur bis zum Kleinen See. Und für mich ist leider schon an einem Anleger an der Lübecker Moltkebrücke Schluss. Zugegeben, ein wenig traurig bin ich schon, an diesem Tag doch nicht baden zu gehen und die Wakenitz erkunden zu können. Doch nach dieser Spritztour bin ich umso neugieriger und möchte mehr über EXEO erfahren – auch, was sie mit der Zuwendung der Dräger-Stiftung vorhaben. Nächste Station: das EXEO-Büro.

Das befindet sich etwas außerhalb Lübecks im Ausbildungspark Blankensee. Nach kurzer Busfahrt werde ich dort, in einem der Backsteingebäude der ehemaligen Hanseaten-Kaserne, von Dennis Niesel begrüßt. Dennis ist für die Ausbildung der Trainer(-innen) bei EXEO zuständig. Doch bevor ich ihn über die Arbeit ausfragen kann, zeigt er mir die Räumlichkeiten. Neben dem eingetragenen Verein arbeiten hier auch Angestellte der



**„Wir bringen Kinder und Jugendliche in die Natur, um außergewöhnliche Erlebnisse zu schaffen, die ihr Leben bereichern.“**

Dennis Niesel,  
EXEO-Pädagoge

EXEO GmbH. Während sich der e. V. auf die Ausbildung und Jugendarbeit konzentriert, geht es bei der Gesellschaft um die Erwachsenenbildung. Auch Sommerfeste und Weihnachtsfeiern werden hier organisiert. Dennis berichtet, dass sie neben dem Bootshaus im Drägerpark und dem Camp Tilgenkrug, ein Erlebniscamp in Israelsdorf, kürzlich noch eine Jugendherberge am Brahmsee übernommen haben, die für Klassenfahrten genutzt wird. 30 angehende Erlebnispädagoginnen und -pädagogen betreut das Ausbildungsteam derzeit und die Nachfrage ist groß. Dabei bleibt EXEO seinem Ansatz treu: „Nach einer mehrwöchigen Basisausbildung geht es in die Praxis“, sagt er. Dennis begann 2019 als Praktikant im Verein und ist seitdem dabei. Für ihn ist die Erlebnispädagogik ein wichtiger Partner der Schulen: „Wir bringen Kinder und Jugendliche in die Natur und schaffen so außergewöhnliche Erlebnisse, die ihr Leben bereichern. Das machen Schulen im Alltag kaum – dafür sind wir an ihrer Seite.“ Der Erfolg spricht für sich. Von zwölf parallel stattfindenden Veranstaltungen in dieser Woche erzählt Anke Schardt, sie ist ebenfalls für Ausbildungen und Praktika zuständig. Neben der mir nun gut bekannten Hansefloßfahrt bietet EXEO auch erlebnispädagogische Klassenfahrten, Wandertage, Escape Games und vieles mehr an. Auch die Ferienbetreuungen für Kinder von Dräger-Mitarbeitenden gehören dazu.

### Drei Luftkisse aus Hamburg

Dass das alles keine Selbstverständlichkeit ist, davon kann Theis Hanck ein Lied singen: „Da waren drei Luftkisse aus Hamburg, die gesagt haben: ‚Wir machen etwas Eigenes.‘ Dafür gab es leider kein Kapital von der Bank. Wir hatten ein Kletterseil in Harrys Kofferraum und Sönkes Küche war unser Büro.“ Die Flyer wurden noch auf der Schreibmaschine getippt und selbst verteilt. EXEO war der erste Anbieter von Erlebnispädagogik in Norddeutschland, berichtet Theis. Es herrschte erlebnispädagogische Innovationsebbe, Träger in Süddeutschland konnten sich



**Vielseitig:** Das Angebot von EXEO geht weit über Floßfahrten hinaus; auch Klettertouren, erlebnispädagogische Tagesprogramme u. v. m. stehen Interessierten zur Auswahl. Und: Dräger-Mitarbeitende in Lübeck und Umgebung können eine Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche zu vergünstigten Konditionen nutzen



## Die Preisträger im Überblick

Rund 225.000 Euro hat die Dräger-Stiftung anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens zur Verfügung gestellt. Folgende 14 Vereine und Institutionen wurden für ihr vielfältiges Engagement ausgezeichnet.

### Ludo Liubice e. V.

SPIELFALT: spielend Grenzen lösen – 35.000 Euro

### Lübecker Gehörlosenverein von 1910 e. V.

Politik verstehen, Wählen gehen – 6.000 Euro

### Verein für Lübecker Industrie- und Arbeiterkultur e. V.

Historisch: politische Bildung für alle – 7.500 Euro

### Gemeindediakonie Lübeck gGmbH

Sprachpartnerschaften für Migrant:innen: miteinander sprechen, voneinander lernen – 25.000 Euro

### EXEO e. V.

Vom ICH zum DU zum WIR: Demokratie mit Kopf, Herz und Hand! – 49.590 Euro

### Förderverein Circus Charivari Lübeck e. V.

Artistik- und Musikensemble 2024 – 6.000 Euro

### Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Learn. Share. Care – 25.000 Euro

### Amnesty International Deutschland e. V.; Gruppe Lübeck

SAM: Schulen und Amnesty für Menschenrechte – 10.000 Euro

### Bücherpiraten e. V.

Unantastbar: literarische Briefe an das Grundgesetz – 16.582 Euro

### Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e. V.

Tillhausen, das Stadtspiel: Kinder gestalten ihre Welt – 10.000 Euro

### Hahnheide-Schule Trittau

Demokratie und Du: HHS klärt auf – 5.000 Euro

### Hanse-Schule für Wirtschaft

Mal reden! – 10.000 Euro

### Extremislos e. V.

Demokratie schützen! – 10.000 Euro

### Frauen helfen Frauen e. V.

Lübecker Stadtmütter – 10.000 Euro

in alpinen Settings austoben und waren bereits etabliert. Von Zweifeln ließen sie sich aber nicht aufhalten: „Früher hieß es: ‚Für Erlebnispädagogik braucht es Berge.‘ Da sagten wir uns: ‚Bäume tun es doch auch!‘“ Sie sollten recht behalten. Mittlerweile gehört EXEO zu den größten Anbietern für Erlebnispädagogik in ganz Deutschland. Und der Bedarf ist enorm. Lehrkräfte nutzen die Angebote, um das Klassenklima und den Gemeinschaftssinn zu fördern, Mobbingthemen werden in Kursen aufgedeckt und bearbeitet. Aber auch der rechten Radikalisierung nehmen sich die Pädagogen an, in Klassen, wo sich rassistische Ansichten nicht immer nur subtil verbreiten. „Unter Kindern fallen schnell Sätze wie: ‚Mit der oder dem mache ich nichts zusammen; sie oder er ist nicht weiß‘“, erzählt Theis. Umso wichtiger sind diese erlebnispädagogischen Ansätze, durch die Kinder und Jugendliche auch praktische Demokratiebildung erfahren. Genau dafür sollen die rund 50.000 Euro, die der Verein von der Dräger-Stiftung erhielt, genutzt werden. „Wir finanzieren davon eine Projektstelle und entwickeln Projektstage für Schulklassen mit dem Schwerpunkt ‚Demokratiebildung‘. Die Kinder und Jugendlichen erleben während der Projektstage, dass Demokratie nicht nur Politik ist, sondern eine Lebensform.“ Dank der Förderung entstehen für die teilnehmenden Pilotklassen keine Kosten. Die Stelle soll bis Mai 2025 laufen, bis dahin reicht das Geld. Ohne weitere Spenden wird das Programm danach Geld kosten müssen.

Dann geht es für mich auch schon wieder zurück in die Firmenzentrale, in der Moislinger Allee. Mein Besuch bei EXEO zeigte mir ein Bild von hoch motivierten wie engagierten Menschen, die für ihre Berufung brennen und dadurch in der Lage sind, Kinder und Jugendliche zu begeistern und mitzureißen. Ich habe den Eindruck, dass es nicht nur das Seil im Kofferraum und Sönkes Küche waren, die dazu beigetragen haben. Es waren und es sind die Menschen, die an das Gelingen ihres Vorhabens glauben.